
In unregelmäßiger Folge berichtet der Hamburger Freundeskreis CREFELD über neue Entwicklungen im Umweltzentrum CREFELD in Sarh /Tschad (aktuelle Informationen in französisch unter www.sarh.info) und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Afrika.

Das CREFELD-Info erscheint unregelmäßig. Es wird unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Deutschland e.V. / ANU. Die Zusammenstellung erfolgt durch Jürgen Forkel-Schubert, Hamburg. Sie finden ältere CREFELD-Info-Ausgaben unter <http://www.umweltbildung.de/umweltzentren.html> auf der Website ganz unten.

Wenn Sie in Zukunft keine weiteren Informationen über diese Liste wünschen, Fragen haben oder sich Ihre e-mail-Adresse geändert hat, senden Sie bitte eine Nachricht an ifs@anu.de .

CREFELD - Info Nr. 4 (Februar 2007)

Inhalt: 1) Was macht das Umweltzentrum CREFELD zur Zeit ?
2) Afrikanische Frauen in Hamburg feiern den Internationalen Frauentag
3) Wohin geht Afrika?

1) Was macht das Umweltzentrum CREFELD zur Zeit ?

Anfang dieses Jahres fanden die Aufnahmetests für den neuen Studiengang 2007 bei CREFELD statt. Die Prüfungen wurden im Umweltzentrum CREFELD in Sarh oder in der Hauptstadt N'Djamena durchgeführt. Für die 62 Bewerber aus dem Tschad standen jedoch nur 30 Plätze zur Verfügung. Weitere 20 Plätze mußten sich die Bewerber aus Kamerun, Niger, Nigeria und der Zentralafrikanischen Republik teilen. Das neue Semester begann am 25.1.2007 in Sarh.

Die überwiegend von der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gestifteten Computer wurden inzwischen im Institute Supérieure de Sciences Educatives et de Développement (ISSED) der Universität N'Djamena installiert. Sie bilden dort einen Computerpool, der dem gesamten Lehrpersonal, Forschern und allen Studenten offen steht, die Computer zur Anfertigung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten benötigen. Der Computerraum hat sogar zwei Internetzugänge, die kostenlos genutzt werden können. Leider fehlt es an finanziellen Mitteln, noch mehr Computer mit dem Internet zu verbinden, daher sind die Wartezeiten für die Internetnutzung sehr lang. Oft müssen die Studenten mehr als eine Stunde warten, bis sie an die Reihe kommen.

Der vom Hamburger Freundeskreis mit Unterstützung durch die Senatskanzlei und die Stiftung NUE im Jahr 2005 geförderte LKW wird in Sarh zum Transport von Baumsetzlingen im Rahmen verschiedener Baumpflanzprogramme zur Wiederaufforstung genutzt. Da der LKW jedoch nicht zum Personentransport geeignet ist, sucht CREFELD dringend auch einen Bus zur Personenbeförderung mit dem die Studenten kostengünstig zu Exkursionsorten (z.B. in die Nationalparks Parc de Waza, Manda) oder zu anderen Forschungszentren und Universitäten transportiert werden könnten.

Die vom Verein Arbeit und Dritte Welt e.V. aus Hildesheim gespendeten Fahrräder leisten inzwischen hervorragende Dienste am Zentrum in Sarh. Zumeist dienen sie den Studenten dazu, in die umliegenden Dörfer zu fahren, um dort ihre Projekte weiter zu verfolgen, praktische Studien zu betreiben und die Bauern zu beraten. Viele Dörfer können mit dem Fahrrad gut erreicht werden, zumal die Pisten schlecht sind und ein Autoverkehr kaum möglich ist. Außerdem können nur sehr wenige Menschen sich ein Auto leisten und billiger und umweltfreundlicher ist es auch, mit dem Fahrrad zu fahren.

2) Afrikanische Frauen in Hamburg feiern den Internationalen Frauentag

Der neue Verein "Femmes Camerounaises de Hambourg e.V." (FemCamH) veranstaltet anlässlich des Internationalen Frauentages am 10. März von 16:00 – 19:00 Uhr eine Podiumsdiskussion über das Alltagsleben afrikanischer Frauen in Europa. Gezeigt werden Beispielen von Frauen aus

Kamerun, Südafrika, Ghana und Tansania. Im Anschluss gibt es eine afrikanische Modeschau und afrikanischen Leckereien.

Ort: Port to Port e.V. (Im Innenhof, Nähe Fabrik), Haus 8, Völkersstraße 14-20 , 22765 Hamburg, Fon 040 39 90 75 59

Kontakt: port-to-port@t-online.de, www.port-to-port.homepage.t-online.de

3) Wohin geht Afrika?

Das vom Evangelischen Entwicklungsdienst und von Brot für die Welt herausgegebene Magazin "überblick - Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit" hat ein Themenheft mit Schwerpunkt "Wohin geht Afrika?" herausgegeben. Der südafrikanische Literat André Brink beispielsweise weist auf bedenkliche Entwicklungen in seinem Land hin. Es wird deutlich gemacht, wie die Internationale Gemeinschaft am Horn von Afrika kläglich versagt, und geschildert, wie ehemalige Kindersoldaten in Freetown ohne und gegen den Staat ihr Leben meistern.

Bezug gegen 6 Euro + Versandkosten: www.der-ueberblick.de